

Grabstätten bewässern

System nutzt Regenwasser



Die bruchsichere Depotwanne fasst 15 Liter Wasser



Eine Splittschicht unterbricht die Verbindung zwischen der Erde in den Vertiefungen des Deckels mit der Graberde unter dem System

Erfinder Jochen Dutschmann (links) und Albert Neumayer Werkbilder

Das Grabbewässerungssystem „G-easy“, erfunden und weiterentwickelt von Jochen Dutschmann, Freilassing, und seinem Partner Albert Neumayer, Bad Reichenhall, hat das Europäische Patent erhalten.

Das System besteht aus drei Teilen: einer frost- und bruchsicheren Depotwanne (60 x 40 cm, 15 l Inhalt), einem Deckel und einem Einfüllrohr. Einmal eingebaut, muss es nicht mehr erneuert werden. Die mit dem Gießen von oben verbundenen Risiken wie Kälteschock oder Verbrennungen sind auszuschließen – deshalb befinden

sich im Deckel grabenförmige Vertiefungen. Diese werden mit Erde gefüllt. Die Vertiefungen sind in das in der Depotwanne befindliche Wasser „eingetaucht“, sodass über die Erde in den Vertiefungen das Wasser in die Erde des Grabbeets gelangen kann.

Um Regenwasser zu nutzen, befinden sich auf dem Wannendeckel Durchlasslöcher, durch die das Regenwasser in die Wanne abfließen kann. Auch Pflanzendünger wird nicht weggeschwemmt, sondern durch die Öffnungen in der Wanne aufgefangen. Wenn der Regen nicht ausreicht, wird

die Wanne mit einer Gießkanne über das Einfüllrohr nachgefüllt.

Das System ist so konstruiert, dass die Wanne ständig „belüftet“ ist, um die Bildung von Algen oder Schimmel auszuschließen.

Eine ausführliche Anleitung, die dem Produkt beiliegt, beschreibt die problemlose Installation. Je nach Größe eines Grabs kann das System längs oder quer eingebaut werden. Wichtig ist es vor allem sicherzustellen, dass das Wasser in der Depotwanne und die Feuchtigkeit der oberen Erdschicht nicht durch die darun-

terliegende Graberde abgesaugt werden kann. Um das zu verhindern, wird das System in 1 bis 2 cm dicke Splittschichten eingebettet. Auf diese Weise wird die Verbindung zwischen der Erde in den Vertiefungen des Deckels mit der Graberde unter dem System unterbrochen.

Die Bepflanzung erfolgt wie gewohnt. Alles, was nach dem Einbau sichtbar bleibt, ist der Einfüllstutzen zum Befüllen der unterirdischen Wannen. PR